

Medizinische Gewichtsreduktion mit enger therapeutischer Bindung

Die Empfehlung zu einer gesunden Gewichtsreduktion ist bei übergewichtigen Patienten selbstverständlicher Bestandteil jeder ganzheitlichen Therapie, da chro-

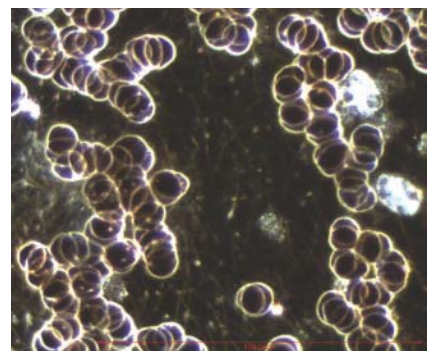


Abb. 4 Dunkelfeldbild der Beispielpatientin vor der Sanguinum-Kur*: Deutlich sichtbar sind übereinandergeschobene Erythrozyten („Geldrollen“), ein Zeichen einer Milieustörung, meist resultierend aus einer Übersäuerung durch falsche Ernährung. Der wellenförmige Rand weist auf einen massiven Flüssigkeitsmangel hin. Die weißlich verschwommenen Symptoten („Schneegestöber“), geben Hinweise auf akute Entzündungsherde. Im Bildhintergrund als kleine weiße Fäden zu sehen sind „Filite“, gebildet durch oxidativen Stress. Sie entstehen durch ein Missverhältnis zwischen Antioxidantien und freien Radikalen, hervorgerufen durch einen starken Mikronährstoffmangel.

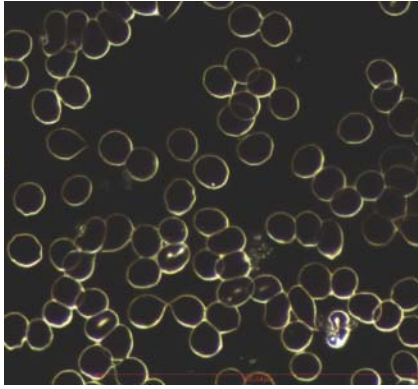


Abb. 5 Die Verbesserung nach 18 Wochen Sanguinum-Kur*: Die Erythrozyten liegen frei und sind nicht mehr als Geldrollen zusammengeballt. Einzelne Zellen haben noch einen wellenförmigen Rand, dies deutet auf eine immer noch zu geringe Flüssigkeitszufuhr hin. Das „Schneegestöber“ ist ganz verschwunden. Einige Erythrozyten sind zitronenförmig, ein Hinweis auf eine hohe Entgiftungsarbeit der Leber.

nische Erkrankungen wie das Metabolische Syndrom, KHK und Beschwerden am Bewegungsapparat nachweislich durch Übergewicht begünstigt werden. Viele Diäten, das Abnehmen in Eigenregie und selbst professionelle Ernährungsberatung erzielen jedoch oftmals keinen langfristigen Erfolg. Die ganzheitliche Sanguinum-Kur setzt hingegen auf die Aspekte Stoffwechsel, Ernährungsumstellung, Betreuung und Entgiftung, wichtige Faktoren, die über Erfolg oder Misserfolg einer Gewichtsreduktion entscheiden. Ein wesentlicher Unterschied zu nahezu allen anderen Methoden, Gewicht zu verlieren, ist bei der Sanguinum-Kur der Fokus auf die Stoffwechselstabilisierung. Bei gleichzeitiger Reduktion von Fett und Kohlenhydraten soll die Stoffwechselaktivität der Patienten durch Injektionen eines homöopathischen Komplexmittels erhöht werden, damit auch während der Gewichtsreduktion bei niedrigem Insulinspiegel auf hohem Niveau Kalorien verbrannt werden. Die Sanguinum-Kur führt durch die homöopathische Stoffwechselaktivierung, der Ausleitung von Giftstoffen und der Ernährungsumstellung nicht nur zur Reduktion von Übergewicht und zur Veränderung der Körperzusammensetzung zugunsten der Muskelmasse, sondern auch zu einer nachweislichen Verbesserung des Gesundheitszustandes. Dies verdeutlicht das Beispiel einer 50 Jahre alten Patientin mit einem Ausgangsgewicht von 105,6 kg (👉 **Abb. 4+5**). Die Pa-

tientin ernährte sich hauptsächlich von Kohlenhydraten mit einem hohen Glykämischen Index bei insgesamt geringer Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Viele vorherige Diätversuche sind trotz disziplinierten Verhaltens gescheitert – ein Hinweis auf eine geringe Stoffwechselaktivität. Nach 25 Wochen Sanguinum-Kur hatte die Patientin 26,6 kg abgenommen und ihr Wunschgewicht von 79 kg erreicht.

Die Sanguinum-Kur ist mittlerweile bei ca. 70 Ärzten und Heilpraktiken Teil ihres Praxisangebotes. Die enge Bindung zwischen Therapeut und Patient durch Kontroll- und Injektionstermine mehrmals pro Woche fördert die Compliance bei der Gewichtsreduktion und trägt so zum großen Erfolg des ganzheitlichen Programms bei: Seit acht Jahren haben über 15 000 Menschen mit der Sanguinum-Kur erfolgreich und langfristig abgenommen. Weitere Informationen sind im Internet unter www.stoffwechsel-kur.de erhältlich.

*Mit freundlicher Genehmigung von Marco Kölbl, Gesundheitszentrum Sanguinum, Hamburg.